

## Sympathien für „Kaffee entführt“

HAMBURG/KU – Die Organisatoren der „Aktion Lebendiges Deutsch“ suchen seit Sonntag einen pfliffigen deutschen Begriff für „Public Viewing“, das wieder Tausende bei der Fußball-Europameisterschaft anziehen wird. Vorschläge können bis zum 23. Juni gemacht werden.

Bei der Weltmeisterschaft 2006 hatte die Aktion schon einmal „Schau-Arena“ vorgeschlagen – aber zu wenig Echo gefunden. Also: ein zweiter Versuch! Unter den mehr als 1800 Einsendungen für das Suchwort „Coffee-to-go“ vom Monat Mai hat die Jury „Geh-Kaffee“ ausgewählt – mit Sympathien für „Fersen-Kaffee“ und „Kaffee entführt“. Der Vorschlag des Monats lautet: Lässt sich statt „Counter“ nicht einfach wieder „Schalter“ sagen?

Die „Aktion Lebendiges Deutsch“ wird unter anderem von Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) und namhaften Wissenschaftlern gefördert. Sie bemüht sich, Anglizismen in der Alltagssprache durch deutsche Bezeichnungen zu ersetzen.

@ Vorschläge einreichen unter: [www.aktionlebendigesdeutsch.de](http://www.aktionlebendigesdeutsch.de)

## Feuer zerstört Filmkulissen

WASHINGTON/LOS ANGELES/DPA – In den weltberühmten Universal-Filmstudios in Los Angeles hat ein Großbrand am Sonntag schweren Schaden angerichtet. Nach Angaben der Polizei wurden mehrere Filmkulissen ein Raub der Flammen. Die aus Holz gebauten Kulissen hätten wie Zunder gebrannt, berichteten US-Fernseher. Zwei Filmsets sowie Teile des angrenzenden Themenparks seien zerstört worden. Da das Feuer aber am frühen Morgen (Ortszeit) in den Studios ausgebrochen sei, als noch keine Schauspieler und keine Arbeiter dort waren, habe es keine Verletzten gegeben.

# Erneuter Blick in Abgründe der Seele

KINO „Cassandras Traum“ von Woody Allen – Geschichte von mordenden Brüdern in London

Der Regisseur stellt die bekannte Frage nach Gut und Böse. Ein Meisterwerk ist ihm aber nicht gelungen.

VON ALIKI NASSOUFIS

BERLIN – Auf Woody Allen ist Verlass: Trotz seiner 72 Jahre dreht der New Yorker Regisseur mit schöner Regelmäßigkeit alle paar Monate einen neuen Film und bringt

nun mit „Cassandras Traum“ sein neuestes Werk in die Kinos. Hollywoodstars Ewan McGregor („Trainspotting“) und Colin Farrell („Alexander“) geben darin zwei ungleiche Brüder aus der englischen Arbeiterklasse, die auf

die schiefe Bahn geraten und sogartig in ihr Verderben getrieben werden.

„Cassandras Traum“ (Kinostart: 5. Juni) trägt wie schon seine unzähligen Vorgänger erneut die unverwechselbare Handschrift Woody Allens und variiert seine bekann-

ten Motive: Die Abgründe der menschlichen Seelen werden mit Hilfe pointierter Dialoge analysiert.

Die Brüder Ian (McGregor) und Terry (Farrell) haben es nicht leicht. Der Automechaniker Terry verliert durch seine Vorliebe für Alkohol und seine Spielsucht mehr Geld, als er eigentlich besitzt. Und der ehrgeizige, jedoch wenig erfolgreiche Ian lernt die aufstrebende Theaterschauspielerin Angela (Hayley Atwell) kennen, die er mit seiner geplanten – aber unbezahlbaren – Hotelanlage in den USA für sich gewinnen will. In dieser Situation scheint Onkel Howard (Tom Wilkinson) ihr Retter in der Not. Der millionenschwere Bruder der Mutter ist bereit, den verzweifelten Männern finanziell unter die Arme zu greifen.

Doch so einfach geht es natürlich nicht. Stattdessen nimmt Allens Geschichte jetzt erst richtig Fahrt auf und stellt die altbekannte moralische Frage

nach Gut und Böse, nach Richtig und Falsch. Denn Onkel Howard fordert eine Gegenleistung seiner Neffen – sie sollen einen unbequemen Gegenspieler aus der Welt schaffen. Während Terry schon bei der Planung der Tat von Gewissensbissen zerfressen wird, sieht Ian in dem Mord die letzte kleine Hürde auf dem Weg zum Luxusleben.

„Cassandras Traum“ ist wegen einiger dramaturgischer Schwächen sicherlich wieder kein Meisterwerk wie das tiefgründige und vielschichtige „Manhattan“. Der tragikomischen Schuld- und Sühne-Geschichte fehlt auch der ironische Biss wie noch vor einigen Jahren dem gefeierten „Match Point“. Zudem wirkt Allen in der Londoner Arbeiterschicht etwas deplatziert.

Doch auch wenn „Cassandras Traum“ zu den schwächeren Arbeiten im Œuvre des Regisseurs gehört, ist es wegen seiner überraschenden Wendungen und der großartigen Darsteller durchaus unterhaltsam und amüsant. Im Übrigen ist der Film deutlich sehsenswerter als vieles andere, was mit großen Produktionsbudgets im Rücken in die Kinos gespült wird.



Mordende Brüder: Colin Farrell als Terry (links) und Ewan McGregor in „Cassandras Traum“

BILD: DDP

## Skandalkünstler schlägt Frau ans Kreuz

KUNST Werk des Italieners Maurizio Cattelan – Hyperrealistische Handschrift

VON ANTJE LORSCHIEDER

PULHEIM – Wer den italienischen Künstler Maurizio Cattelan zu einer Ausstellung einlädt, muss sich auf etwas gefasst machen. Schließlich eilt Cattelan der Ruf des skandalträchtigen „Aufregers“ voraus. Zu den bekanntesten Werken des 47-Jährigen zählen der von einem Meteoriten brutal zu Fall gebrachte Papst Johannes Paul II. und ein zum Gebet in die Knie gegangener Adolf Hitler.

Im nordrhein-westfäli-

schen Pulheim, wo Cattelan jetzt ein Werk für die Ausstellungsreihe in der ehemaligen Synagoge Stommeln schuf, regte sich aber zunächst der Künstler auf: Noch am Tag vor der Eröffnung war offen, ob sich das von ihm ersonnene Werk überhaupt technisch installieren lässt: die Kreuzigung einer Frau.

Seit Sonntag ist am nördlichen Seitenschiff der katholischen Kirche Alt Sankt Martinus Cattelans „zeitgenössische Kreuzigung“ zu sehen: Die in der charakteristisch hy-

perrealistischen Handschrift des Künstlers gestaltete „verkehrt“ herum ans Kreuz geschlagene Frauenfigur, die dem Betrachter den Rücken zukehrt: Die gefesselte Frau trägt ein büßertaugliches Hemdchen und liegt auf dem Buch in einer Kiste.

Die Umsetzung war jedoch eine Herausforderung, weil es nicht ganz einfach ist, eine 300 Kilo schwere Holzkiste mit fragilem Inhalt in etwa vier Meter Höhe zu hieven, um sie dort an der Backsteinwand festzuschrauben.

Tod ist das große Thema im Werk Cattelans. Seine Arbeit, dessen zweiter Teil im ehemaligen Bethaus aus einem Paar alter Schuhe mit heraussprossenden Pflanzen besteht, will Fragen aufwerfen – nach Werten, auch denen der großen Religionen. Vor allem aber fragt er nach dem Scheitern jeglicher Ethik. Die sei nämlich reine Theorie, erklärt ein Sprecher des Künstlers. Cattelan sagt selbst nie etwas über seine Werke.

@ Infos: [www.pulheim.de](http://www.pulheim.de)



Die Kreuzigungsszene hängt an der Außenwand einer Kirche.

BILD: DPA



## Schöne Erinnerung.

08. Juni 2008, Weser-Ems-Halle.

Letztes Jahr im Urlaub am Strand, die Wellen haben euch voll erwischt – ein lustiges Foto. Im Frühjahr im Garten, das Wettrennen mit Papa – ein toller Moment. Die schönsten, freudigsten und emotionalsten Bilder könnt ihr in eurem CEWE FOTOBUCH festhalten. Mehr Infos unter [www.cewe-fotobuch.de](http://www.cewe-fotobuch.de). Lasst euch überraschen. Wie einfach die Software anzuwenden ist und noch viel mehr erlebt ihr am Stand von CeWe Color.

